

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 45 (1919)
Heft: 12

Artikel: Zeitbild
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-452173>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kundschauerliches

Wir sind eine dreisprachige Herde von Nutz-, Nichtsnutz- und Stimmvieh, also wollen wir hier in drei Sprachen sprechen, wenn mir auch eine geräucherte Ochsenzunge lieber wäre.

Beliebte in Wilhelm Tell! Nous sommes chiebamäßig truurig, daß il signore confrère Platen, nicht zu verwechseln mit dem Dichter von Platen, nicht in unserer Mitte weilt. Si, si! Nobens Geist ließ ihn seine Lenden gürteln, um in Rußland das neue Bolschewiki-Brauen-System zu studieren; er hofft es, mit Hilfe Carlo Moor's auch in Helvetien einzuführen und damit eine neue noch bessere Sorte von Eidgenossen zu züchten. Das Holz, aus dem Judasse geschliffen werden, sei auch bei uns klastervereis vorrätig, meine letzten Sonntag ein Prediger in Außerrihl. Jedenfalls würde es sich empfehlen, meinen wir, wenn der Stadtrat von Züri hinfüro die Plattenstraße in Kottingen verschwinden, das heißt, umtaufen ließe, sonst könnte der Fremdling meinen, sie trage dem Andenken Platens zu Ehren diesen Namen! Auch darf es nicht mehr passieren, daß Tram-bahnkonduktöre sich höflich in einer eigenen Spielhölle im Neumünsterquartier amüßeren und mit der Kasse nach Ostende durchbrennen, um nach ihrer Rückkunft den lokalen Senator urbis turicensis, der ihnen aus der Klemme geholfen, nächtlernerweile zu ver-pflügern! Von boeufs hätten wir bekanntlich, was die Landwirtschaft anbelangt, gerade genug, aber die oeufs, inklusive Stierenaugen, sind rar geworden. Deswegen klang es wie Frühlingssruf, als man hörte, die Osterhasen würden demnächst wieder Eier legen; la bella Italia schicke uns aus ihrer Osteria und locanda Ticinese ganze Ertzzüge voll Eier, die nur zum Tell, wie der Staat Dänemark und andere außer Rand- und Bandstaaten, faul seien. Saule Eier könnte man jetzt nämlich ganz gut brauchen, um sie gewissen Bolschewiki-Schnörre-wagnerianern an den Grind zu hengeln. Si, si! S' Paris wollen sie ein nationales Andachtshaus errichten und darin zirka 1 1/2 Millionen Porträts

berühmter Zeitgenossen, die sich um la patrie verdient gemacht haben, anbringen. Auf dem Gurten oder dem Uetliberg machte sich eine solche Schau-Trau-Wem-Bude auch gut; an berühmten und berüchtigten Landesvertäfelern grimmigster und greulichster Art fehlt's ja nicht. Was für ein Unterschied sei zwischen unserem Landesstreik-prozeß und dem Sündenfall, hat mich gestern ein Grundrigger gefragt. Kein schüll großer, ward ihm zur Antwort. Beim Streikprozeß in Bern spielt das Flugblatt und beim Sündenfall das Seigenblatt die Hauptrolle.

Frohe Botschaft



Sritichen: „Papa, du sollst sofort nach Hause kommen!“ — „Du siehst ja, daß ich schon komme!“ — „Na, dann kaufe nur für die Mutter auch eine solche Trompete, wie sie die Buben dort haben!“ — „Sür die Mutter?“ — „Ja, sie will dir heute gehörig den Marsch blasen!“

Ponte Tresa, il primo marzizio 1919.

Carrissima Bertha!

Hani dir sho lang velle scribe, aber hani niente funde der Sitt. Allivile, venni ha velle führenäh mini coltello für Bleiscribeli spizze, ister stohle si fom camerado, der Scribeli und der Messer. Reclamazzioni bim caporale nützet en Drecc öppis, fo veghe il caporale is im Zurigo mini Fründ si, venn muratori streicca, säge bloss, lecco da mir am Genova mit dini shazzeli fom Zurigo, maledetta svizzera tedesca, bruche niente vüsse fom bravi Italiani, vo jizzo starchi caibe, venn poveri Austriachi albe ferregg no abechlepte mit carrabini und niedersteche mit stiletto, mache tutti capputti für glorioso vittorio italiano. Caster mir selber stohle verde mit dini Flasterchelle, hester lieghe loh am Birmestorferstross bim Att-Aller. Bruche jizzo nümme go shaffe im Wollisofe morghe früeh, venn Fogheli fiffe im Ghestelebaum am Ohlplazz. Fresse caini magheri polenta meh im Barrache, fresse jizzo nume no Bistecche trentine mit Faccioli tirolesi, vo hole im Innsbrugg.

Ecco, carrissima Bertha, so lafere dini alti amico Giovanni Vappore, vo is mini Flasterbueb si im Zurigo, aber adesso ister Caporale maestro di cuccina mit die grossi Snorre. Chaner mir au stohle verde, caibe Hund das, venni wieder chumme im Zurigo al primo Maggio scazzeli ferchüsse und nacher streicca. Heste du mir scribe, ister Generalstreic si im November, dumme caibe Süg das, varum go streicce im November, vo i sovieso caini Arbet für Plaster ardehere, streicca doch lieber im Frühlicc oder Summer, vo caster ufem Ranze am Shatte lieghe im Friesiberg und suelueghe, vie contadini zurighesi muess shivize bim ärdöpfeli pattati im Fuhere leghe, dass der Consiglio stadrot caster fuettre Tshinggheli und anderi Stinggherli, venn wieder streicca im November.

Aber adesso, io muess no varte im Italia alla frontiere avvizzera, bis mini spezial Fründ Gabriele d'Annunzio caster lande mit sini äroplanio am Gottardo und hinde abe lueghe im sini shöni Ticino irridentissimo. —

Tanti Saluti

Giuseppe Maccaroni.

Zeitbild

Z.: Was hächt du eigelli für es Nkomme?
B.: Als kaufmännische Angestellte 3000 Franke und als Schieber 30,000 Franke!

Rendezvous
der vornehmen
Gesellschaft!
Eigene Konditorei!

Grand Café Odeon

B. May & Sohn.

Nach Schluss der
Theater:
Reichhaltig kaltes
Buffet!
Exquisite Weine.

Grand Cinema
LICHTBÜHNE
Telephon **Badenerstr. 18** Seln. 5948

Vom 20. bis inkl. 23. März 1919
Wochentags 7-11 Uhr. Samstag u. Sonntag 2-11 Uhr.
4 Akte Detektiv-Roman 4 Akte

Meister-Detektiv
Stuart Webbs
in seinem neuesten Abenteuer
„Der Stellvertreter“!
4 Akte Liebes-Tragödie 4 Akte

Seltsame Köpfe
Ein sonderbares Erlebnis aus den Geheimakten
von Professor
PATIK BRASS.
Regie: Konrad Wieder.
Eigene Hauskapelle.

Schaffhauser Weinstube Zähringerstr. 16
Zürich 1
empfeht ihre nur la. Weine. **Frau B. Frey**, früher Biffet St. Margrethen.

Blaue Fahne ZÜRICH 1
Münstergasse
Prima Rheinfelder Feldschlößchen-Bier
Größter u. schönster Biergarten Zürichs
Täglich Konzert 1871 Erstklassiges Orchester

Spanische Weinhalle Zürich 1
Markt-gasse Nr. 4.
Prima in- und ausländische Weine. — Spez. Spanische Weine. ff. Spezialbier des Löwenbräu Dietikon.
Tägl. Konzert des Damen-Orchester Martinique.
Höflich empfiehlt sich [1905] M. Batlle.

Café Schlauch
Obere Zäune, Zürich 1, Münsterg. 20
Rotköppchen im Walde
Sehenswürdigkeit Zürichs. Höfl. empfielt sich
1932 **Faesch-Eggl.**

Restaurant zur „Harmonie“
Zürich 6, Sonneggstr. 47. ff. offene Land- u. Flaschenweine, ff. Bier. Höfl. empfiehlt sich **Frl. Jos. Berta Jäger.**

Café-Cabaret Luxemburg Limmatquai 22
Zürich 1
Tägl. **Künstler-Konzerte** von 4-6 1/2 u. 8-11 Uhr.
Cabaret-Vorstellung jeden Donnerstag,
Freitag, Samstag und Sonntag um 8 1/2 Uhr. 1938
Sonntags **Matinée** um 4 Uhr, bei reduzierten Preisen.

Restaur. Orsini Langstr. 92
Zürich 4.
Guten Mittag- und Abendtisch. — Auswahlreiche, billige Speisekarte. — Gute, billige Frühstücke von 9 Uhr an. — ff. Löwenbräu.
Reale Weine. Höflich empfiehlt sich **Hans Steyrer.**

Wo treffen wir uns?
im **Café-Rest. zum Schimmel**
Tramhaltestelle. — Bahnübergang. 1918
89 Birmensdorferstrasse 89 Zürich-Wiedikon
Reelle Land- u. Flaschenweine. — ff. Spezialbier: Aktienbrauerei Zürich. ff. Küche. **Baumgartner-Tobler.**

Löwen- und Bärenzwinger
nach Sagenbesücher Art, zwei Löwen frei auf drei Meter Distanz über einem Wallgraben zu sehen, unter Golderbüchen, sowie fünf schöne Panther, Kiefenbär, 8 Jahre alt, in geräumig. Bärenzwinger, und Wolf, Schakal, Adler, Geier, Wiesel.
Menagerie Eggenchwiler, Milchbuck = Zürich.